Anfrage öffentlich	Datum 03.09.2020	Nummer F0205/20
Absender Fraktion AfD		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 03.09.2020	
Kurztitel Ordnungsrechtliche Konsequenzen für Gewerbetreibende		

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Trümper,

Mir ist zugetragen worden, dass das Ordnungsamt in Magdeburg mit drastischen Maßnahmen wie einem Verfahren zur Gewerbeuntersagung wegen des Verdachts im Grunde marginaler Verstöße gegen mindestens einen Gastro-Unternehmer vorgeht. Angeblich soll zu laute Musik bzw. eine zu hohe Zahl von Personen auf einer Tanzfläche der Grund hierfür sein. Dazu ist zu bemerken, dass mittlerweile selbst in früheren Corona-Hochburgen wie Italien wieder Tanzveranstaltungen mit wesentlich mehr Teilnehmern stattfinden. Es erschließt sich mir deshalb nicht, warum insbesondere angesichts einer Situation, in der Erhebungen von Fachverbänden zufolge ohnehin 60 Prozent aller Gaststättenbetreiber in Deutschland den Ruin fürchten müssen, so wenig Augenmaß gegenüber Magdeburger Gastro-Unternehmern an den Tag gelegt wird.

Daher frage ich Sie:

1. Wie viele ordnungsrechtliche Verstöße von Gewerbebetrieben, insbesondere solchen mit Speise- und Schankerlaubnis, hat es in den vergangenen zwei Monaten in Magdeburg gegeben? Wie viele Kontrollen wurden durchgeführt?
2. Wie viele Verfahren wegen des Verdachts von Ordnungswidrigkeiten wurden eingeleitet und welche Konsequenzen gab es dafür?
3. Wurde in jedem Fall der gleiche Maßstab angelegt oder hat sich in bestimmten Bereichen das Verhältnis zwischen Anzahl und Schwere der Ordnungswidrigkeiten auf der einen und der Schwere der Sanktionen auf der anderen Seite deutlich unterschieden?
4. Welche Richtlinien bestehen behördenintern in der Stadtverwaltung, aus denen in nachvollziehbarer Weise hervorgeht, wie hoch die Eingriffsschwelle bei welchen festgestellten Handlungen in Grenzbereichen des ordnungsrechtlich Erlaubten ist? Gibt es eine Güterabwägung, in die auch das Interesse der Betriebe einfließt, die Corona-Krise wirtschaftlich zu überleben?

Die Anfrage soll mündlich und schriftlich beantwortet werden.

Ronny Kumpf
Stadtrat